



Medienbildungskonzept der Grundschule Wiepenkathen

1. Grundlegende Gedanken:

„Erfolgreiches Lernen und Unterricht sind ohne Medien nicht vorstellbar“, heißt es im "Neuen schulpädagogischen Wörterbuch" (Pöppel, S. 216). Denken wir dabei an die Tafel, das Schulbuch oder das Arbeitsblatt, wird deutlich, dass hier „Mittel“ zur Unterstützung des Lernprozesses gemeint sind. Medien haben die Funktion, den Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu helfen. Der Sammelbegriff Medien schließt den Computer, auf den wir im Weiteren näher eingehen wollen, mit ein. Der Computer ist ein Hilfsmittel, um methodisches Lernen zu verbessern.

Ein Leitsatz in unserem Schulprogramm ist: „In unserer Schule soll der Unterricht den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden.“ Computer haben mittlerweile in fast alle Bereiche des täglichen Lebens Einzug gehalten und sind in unserer Gesellschaft unerlässlich geworden. Schätzungen zufolge verdoppelt sich das Weltwissen alle 5 Jahre. Die Entwicklung unserer technologischen Wissensgesellschaft verläuft rasant und ist dabei erheblich mit dem Computer verbunden.

Die Entwicklung geht einher mit der Globalisierung (durch das Internet wachsen weit entfernte Gebiete eng zusammen) und sie erfordern eine enorme Anpassungsfähigkeit, begründet in dem rasanten Wandel der Gesellschaft und Technologie.

Auch aus der kindlichen Lebenswirklichkeit sind Computer nicht mehr wegzudenken. In vielen Kinderzimmern gehört ein Computer bereits während der Grundschulzeit zum Inventar und darf von den Kindern selbstständig genutzt werden.

Deshalb sollte bereits die Grundschule den Kindern zu einer kritischen Einschätzung der „Neuen Medien“ verhelfen, damit diese sinnvoll genutzt werden können.

Unser grundlegendes Ziel ist das Erlangen einer Medienkompetenz. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler dazu anhalten, einen sinnvollen Umgang mit dem Computer zu erlernen. Dazu gehört, dass dieses Medium in unsere Unterrichtspraxis eingebettet wird.

Auch im Kerncurriculum des Faches Sachunterricht und in unserem Methodenkonzept ist die Notwendigkeit des Computereinsatzes einschließlich der Internetnutzung und -recherche verankert (siehe Kerncurriculum Sachunterricht Seite 9).

2. Medienpädagogisches Konzept:

Um den Kindern bereits in der Grundschule zu einem kritischen Umgang mit den "Neuen Medien" zu verhelfen, muss der Computer als selbstverständliches Medium in den Unterricht eingebunden werden.

Die Arbeit mit dem Computer ist nicht auf einzelne Fächer zu begrenzen. Für viele Bereiche erscheint ein Einsatz der "Neuen Medien" sinnvoll. Genutzt wird er mittlerweile in allen Klassen im täglichen Unterricht (Präsentationen, Tafelbilder, Kurzfilme)

Wir wollen den PC intensiver verwenden:

- ☞ als Schreibgerät zum Verfassen und Gestalten von Texten (mit Hilfe einer kindgerechten Textverarbeitung, wie z.B. Word, Word Pad),
- ☞ für die Informationsbeschaffung (mit Hilfe von Lexika, wie z.B. Encarta Enzyklopädie, Brockhaus CD ROM, Löwenzahn Lexikon),
- ☞ für die Gestaltung von Veröffentlichungen auch auf unserer Homepage, wie z.B. Klassen- bzw. Schulzeitungen, Berichte über Projekte, Ausflüge und Klassenfahrten,
- ☞ für die tägliche Übung (mit Hilfe von Lernprogrammen, wie z.B. Denken und Rechnen, Lernwerkstatt 9, Pustebume, Lesen durch Schreiben u.a.),
- ☞ für die Förderung lernschwacher bzw. höherbegabter Schüler (mit Hilfe entsprechender Lernsoftware),
- ☞ für die Schulung des logischen Denkvermögens (mit Hilfe verschiedener sinnvoller Spiele),
- ☞ für die Gestaltung von Bildern (mit Hilfe von „Malprogrammen“, wie z.B. MS Paint).

Nach Einrichtung der Internetzugänge in den Klassenräumen bieten sich Möglichkeiten, die Kommunikation über E-Mail im Fremdsprachenunterricht (Englisch) und zur Kontaktaufnahme mit Partner- oder Nachbarschulen zu gestalten.

Neben den genannten Einsatzbereichen sollen die Kinder auch die Möglichkeiten, Gefahren und Chancen des expandierenden Mediums „Internet“ kennen lernen. Dazu bietet sich das Internet als Informationsquelle sowie als Kontaktplattform an. Mit unserer Schulhomepage wird außerdem eine Präsentationsmöglichkeit im Internet geboten.

Im Übrigen besitzt der Computer für Schülerinnen und Schüler einen hohen Aufforderungs- und Motivationscharakter in allen Bereichen und über den gesamten Schultag. Gleichzeitig kann er für eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre förderlich sein.

3. Ausstattung unserer Schule

3.1 Klassenräume

Jeder Klassenraum ist mit einer interaktiven Tafel ausgestattet, die mit der vorhandenen Mimio Studio Software bedient werden kann. Der angeschlossene Computer besitzt als Betriebssystem Windows 10 und kann mit dem Internet verbunden werden. Ebenso ist es möglich, alle üblichen Computerprogramme (einschließlich Lernsoftware) zu benutzen. Das integrierte CD-Laufwerk ermöglicht problemlos das Abspielen von DVDs. Zur Ausstattung gehört auch eine Dokumentenkamera, sodass jederzeit gedruckte Materialien und Schülerergebnisse an das Whiteboard projiziert werden können.

Außerdem sind überall auch sogenannte Computerecken eingerichtet, so dass hier die PC-Nutzung in die tägliche Unterrichtsarbeit integriert werden kann.

Als Schullizenz steht folgende Lernsoftware zur Verfügung:

- Software für interaktive Tafeln: Denken und Rechnen, Zebra, Lego Education WeDo
- Lernwerkstatt 9
- Budenberg Lernsoftware
- Klett - Blitzrechnen
- GIDA „Unser Körper“, „Hebel & Werkzeuge“, „Elektrischer Strom“, „Feuer“, „Unsere Bäume“ und „Wasserkreislauf“

Des Weiteren wird Lernsoftware genutzt, die die Kinder in Verbindung mit Arbeitsheften freiwillig angeschafft haben.

Neben den Computern ist in jedem Klassenraum auch ein CD-Rekorder (teilweise auch mit USB-Anschluss) vorhanden, so dass CDs jederzeit ohne organisatorischen Aufwand abgespielt werden können.

3.2 Gruppenräume

Im ehemaligen Klassenraum 15 wurde im Schuljahr 2010/2011 ein Computerraum eingerichtet, in dem sich 15 miteinander vernetzte Arbeitsplätze befinden, die alle über einen Zugang zum Internet verfügen. Diese Computer wurden im Schuljahr 2016/2017 erneuert. Als Schutzfilter, der bei der Internetnutzung in Kraft tritt, wird der Webfilter von IServ (Safe Search) verwendet. Dieser sorgt dafür, dass die Kinder nicht auf alle Internetseiten Zugriff haben. Ebenso ist es Lehrkräften möglich, die Funktionen des Programmes iTALC zu nutzen. Besonders nützlich sind:

- der Übersichtsmodus (kleine Vorschau aller PCs)
- Fernsteuerung und Sperren einzelner PCs
- Übertragung des Bildschirms des Lehrer-PCs auf die Schülercomputer
- Textchat zwischen Schüler und Lehrer
- Schnappschüsse

Zur Ausstattung des Raums gehören des Weiteren ein Beamer, ein Farbdrucker, 15 Kopfhörer sowie 14 USB-Sticks zur Datensicherung.

In den Ruheräumen 7, 9 und 19 wurden jeweils 2 ausstattungs-gleiche Schülerarbeitsplätze geschaffen, die selbstständig von den Kindern genutzt werden können.

In Raum 7 hat sich unsere Schulsozialarbeiterin, Frau O. Dyck, einen Arbeitsbereich eingerichtet. Dort nutzt sie einen Schul-Laptop sowie einen zusätzlichen Drucker.

Auf dem oberen und unteren Schulflur ist jeweils ein Fernsehgerät mit DVD-Player und Videorekorder vorhanden.

3.3 Lehrerarbeitsplätze

In unserem ehemaligen Computerraum wurden drei Computerarbeitsplätze mit Internetzugang für Lehrerinnen und Lehrer geschaffen, die eine Anmeldung über Iserv ermöglichen. In diesem Raum befindet sich auch ein Farbdrucker, der von jedem Computer aus angewählt werden kann. Zusätzlich stehen ein Ersatzkopierer mit Makeln in der Druckqualität und drei Laptops bereit. Auch im Materialraum ist ein weiterer Computerarbeitsplatz für Lehrkräfte mit gleicher Ausstattung vorhanden. An diesem PC ist zusätzlich ein Flachbettscanner angeschlossen.

Auf den Computern sind nahezu alle gebräuchlichen Programme installiert, die es ermöglichen, Texte oder Arbeitsblätter selbst zu erstellen. Zudem ist ein Schnellzugriff zum Dateienordner abgelegter Unterrichtsmaterialien und wichtiger Vordrucke aus Iserv vorhanden. Eine weitere Erleichterung stellt hinzukommend die angeschaffte Schullizenz des Worksheet Crafters dar. Mit dem Zeugnisprogramm KLV ist es außerdem möglich, die Zeugnisse vor Ort in der Schule zu schreiben und zu drucken.

Den Lehrkräften der Fächer Deutsch und Mathematik stehen jeweils eine CD „3malig“ zur Verfügung. Diese CD enthält eine kleine Sammlung differenzierter Arbeitsblätter (3 Stufen), die bei Bedarf auch verändert und auf Lerngruppen angepasst werden kann.

3.4 Verwaltung

Im Bereich der Verwaltung (Sekretariat, Rektoren- und Konrektorenzimmer) gibt es drei Arbeitsplätze, die mit zwei Druckern und einem Faxgerät ausgestattet sind.

3.5 Sonstiges

Unsere Schule ist im Besitz eines Kopierers.

Des Weiteren verfügt unsere Schule über eine Digitalkamera. Hiermit ist es uns möglich, Fotos von Schul- und Klassenveranstaltungen zu machen und für Veröffentlichungen aus dem Schulleben (in gedruckter Form und auf der Schulhomepage) zu be- und verarbeiten.

Den oberen und unteren Klassen stehen transportable Overhead-Projektoren zur Verfügung.

In Raum 6 befindet sich zusätzlich eine fahrbare interaktive Tafel.

Außerdem ist im Büro des Hausmeisters ein internetfähiger Computer vorhanden.

4. Bisherige Nutzung der Neuen Medien im Unterricht

Die Nutzung von CD- und Kassettenrekordern, Video- und DVD- Geräten in den einzelnen Klassen gehörte bereits seit einigen Jahren zur täglichen Unterrichtsarbeit.

Durch die Ausstattung aller Klassenräume mit interaktiven Whiteboards rückt die Nutzung des Computers sowie des entsprechenden Zubehörs immer mehr in den Mittelpunkt der täglichen Unterrichtsarbeit. Das Programm MimioStudio ermöglicht die Vor- und Nachbereitung von Tafelbildern auch von häuslichen PCs. Darüber hinaus ermöglicht die Initialisierung von Iserv in den Klassenräumen eine direkte Austausch- und Ablagemöglichkeit von Unterrichtsmaterialien jeder Lehrkraft, die somit sowohl im Unterricht als auch von zu Hause leicht bearbeitet und wieder aufgerufen werden kann. Die seit November 2017 freigeschalteten Internetzugänge in den Klassenräumen werden das Repertoire der Lehrkräfte nunmehr extendieren.

Die Computer in den Klassen- und Gruppenräumen setzen einige Lehrkräfte regelmäßig in verschiedenen Unterrichtsphasen, wie Wochenplan oder Freiarbeit, ein und beispielweise auch in Lesestunden oder der Bearbeitung von besonderen Lernaufgaben. Dabei kommen Schreibprogramme, Lexika und Lernsoftware zum Einsatz.

Neben der intensiv genutzten Lernwerkstatt werden ebenso die Online-Portale Antolin und Leseludi in den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler integriert. Hierfür haben alle Kinder der Grundschule Wiepenkathen einen eigenen Zugang mit Benutzernamen und Kennwort. Das Schülerkonto ist für die Klassenlehrerin und den Schuladministrator einsehbar. Mittels dieser ist es uns gelungen, die neuen Medien mit dem alten Medium Buch zu verbinden: In unserer Schülerbücherei sind ferner alle Bücher gekennzeichnet, die bei Antolin bearbeitet werden können.

5. Ziele

Wir verstehen den Computer als ein Medium neben anderen. Er kann den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler unterstützen. Weiterhin stellt ein kompetenter Umgang mit dem Computer ein wichtiges Erfolgskriterium für die Weiterarbeit an den weiterführenden Schulen dar. Wir halten den Einsatz von Computern bereits in der Grundschule für besonders wichtig, wenn er sinnvoll in den Unterricht eingebunden ist.

In unserem Schulprogramm hatten wir das Ziel formuliert, die Arbeit mit dem Computer stärker in die Unterrichtsarbeit zu integrieren.

Wir wollen daher folgende Verwendungsmöglichkeiten des Computers in unserem Unterricht nutzen:

- im Wochenplanunterricht und in Freiarbeitsphasen,
- in Projekten bzw. bei projektorientierten Arbeitsformen,
- zur Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwächen,
- zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Sach- und Schreibinteressen,
- in spezifischen Arbeits- und Übungsphasen innerhalb eines binnendifferenzierten Unterrichts,
- zur Einübung der im Kerncurriculum vorgeschriebenen fachspezifischen Arbeitsweisen (z.B. Durchführung von Schreibkonferenzen, Umgang mit Sachtexten, Schulung des Hörverstehens),
- hinzu kommen Einsätze im AG-Bereich mit projektorientierter bzw. medienpädagogischer Ausrichtung.

6. Geplante Maßnahmen

6.1 Maßnahmen der Heranführung der Schüler an den Computer

Im Rahmen eines Spiralcurriculums sollen die Schülerinnen und Schüler beginnend mit der ersten Klasse an die Arbeit mit dem Computer herangeführt werden. Aufeinander aufbauend müssen folgende Inhalte bis zur Klasse 4 vermittelt werden:

1. Schuljahr

- Verhalten im Computerraum
- Kennen lernen der Computerteile (Bildschirm, Maus, Tastatur, Rechner, Kopfhörer, Drucker)
- Ein- und Ausschalten des Computers
- Öffnen, Bedienen und Schließen der Lernwerkstatt
- Umgang mit der Maus (Maustainer Lernwerkstatt)
- Was kann der Computer alles?

- Leseludi

2. Schuljahr

- Wiederholung Klasse 1
- Einübung erster Tastaturfunktionen (Großschreibung, Leertaste, Enter, erstes Schreiben kurzer Texte mit Word)
- Drucken der Texte
- Arbeit in der Lernwerkstatt
- Malen mit Paint
- Antolin (für leistungsstarke Kinder)

3. Schuljahr

- Wiederholung Klasse 2
- Gestalten eines kurzen Text (Schriftgröße, -art, speichern, Funktionen, Anordnungen)
- Einführung der Suchmaschine „FragFinn“
- Einüben erster Internetanwendungen
- Einführung Antolin
- Betrachten der Schulhomepage

4. Schuljahr

- Gestaltung einer Themenseite
 - ClipArts einfügen und bearbeiten
 - WordArts einfügen
 - Rahmen setzen
- Wiederholung „FragFinn“ – Ausbau „BlindeKuh“, „Klexikon“
- Anlegen von Tabellen (Inhaltsverzeichnis, Stundenplan)
- Informationsbeschaffung
- Gefahren im Internet, Zusammenarbeit mit der Polizei durch das Theaterstück „Netzdschungel“

Die Inhalte dieses Spiralcurriculums sind im Klassenbuch einsehbar und müssen nach Einführung und Übung von der Lehrkraft abgezeichnet werden.

Am Ende jedes Schuljahres erhält jedes Kind unserer Grundschule einen Computerführerschein für den absolvierten Jahrgang.

Informationsveranstaltungen und Flyer für Eltern und Kinder durch die Polizei, um auf Gefahren des Internets für die Kinder aufmerksam zu machen, werden jährlich angeboten.

6.2 Geplante Maßnahmen zur Ausbildung des Kollegiums

Damit der Computer von allen Lehrkräften im Unterricht genutzt werden kann, müssen auch die Kolleginnen und Kollegen über Grundkenntnisse in der Arbeit mit dem Computer und den interaktiven Tafeln verfügen.

Durch individuelle Selbstschulung, Fortbildungen oder im Austausch mit computererfahrenen Lehrkräften soll das Kollegium für den Computereinsatz im Unterricht qualifiziert sein. Denn nur durch eine technische und fachlich-didaktische Qualifizierung des Kollegiums kann ein effektives medienpädagogisches Arbeiten ermöglicht werden.

Außerdem müssen die Lehrkräfte die einzelnen Schülerprogramme soweit beherrschen, dass sie den Kindern ggf. weiterhelfen können. Aus diesem Grund sollen weiterhin im Rahmen von Dienstbesprechungen computererfahrene Lehrkräfte oder Experten unerfahrenere Kolleginnen und Kollegen anleiten, damit alle Lehrer Sicherheit im Umgang mit der unterschiedlichen Lernsoftware erwerben.

In unserer Schule ist IServ installiert und eingerichtet. **IServ** ist ein auf Debian basierender, kostenpflichtiger Schulserver, der den Aufbau eines Schulnetzwerks inklusive Webportal ermöglicht. Der Fokus bei der Entwicklung liegt auf einer einfachen Bedienung und Administration.

Unser Kollegium wurde im Januar 2017 im Umgang mit IServ so geschult, dass jede Lehrkraft unserer Schule damit arbeiten kann. Auffrischungen und wiederholende Kurzeinheiten fanden über das Jahr verteilt statt. Ansprechpartner bei auftretenden Fragen sind bekannt. Jede Lehrkraft hat einen eigenen Account erhalten und kann alle E-Mails, die sie über Iserv erhält, an ihre persönliche bereits bestehende Mailadresse weiterleiten. Iserv kann von jedem beliebigen Standort mit den jeweiligen Nutzerdaten (Passwort und Benutzername) verwendet werden (ähnlich wie ein Emailaccount). Es gibt eine kostenlose Iserv App, um Nachrichten so per push notification direkt auf dem Smartphone zu lesen. Das erste Ziel, dass der gesamte Schulbriefverkehr nur noch über Iserv ablaufen soll, ist bereits erreicht. Desgleichen besteht ein stets aktualisierbarer Terminkalender, der einen Überblick sämtlicher schulischer Geschehnisse aller betreffenden Personen offenbart.

Unser weiteres Ziel eines geordneten Datenfundus zur Erleichterung des Schulalltags und zur Bereicherung des Unterrichts in digitaler Form zu gewährleisten ist in seiner Struktur vorhanden, muss allerdings noch weiter mit grundsätzlichem Inhalt durch das Kollegium gefüllt werden, bis sich eine stetige Erneuerung und Anreicherung einpendeln kann. Die Digitalisierung von Protokollen und Arbeitsplänen ist ebenfalls gewährleistet.

7. Geplante Investitionen / Anschaffungen

Zunächst sollte der vorhandene Fundus weiter erprobt und vom Kollegium sicher eingesetzt werden.

Die Ausweitung des WLAN-Netzwerks ist sehr erstrebenswert, damit die Schülercomputer und Laptops zu Recherchezwecken sowie der Nutzung von Antolin und Leseludi eingesetzt werden können. Ferner ist so der Austausch mit Partnerschulen in Afrika ohne einen zeitintensiven Ortswechsel möglich.

Ebenfalls ist die Aufstockung der Schülerarbeitsplätze im Computerraum sowie die Ausrüstung weiterer Klassenräume mit kabellosen Computermäusen und Tastaturen zur leichteren Handhabung angestrebt.

Zudem sollten die zuerst eingerichteten „alten“ Whiteboards genau im Blick behalten und bei Eintretendem großen Qualitätsverlust bezüglich der Schärfe ausgetauscht werden.